

Abtestung Dyskalkulie

Rainer Dürre

SchulLeBen – Zentrum für Legasthenie und Dyskalkulie
www.schulleben.com



Abtestung Dyskalkulie

a) Anhand von Rechentests

- ZAREKI

- HRT (Heidelberger Rechentest)

b) Anhand eines Anamnesegesprächs

Um rechnen zu können, brauchen Kinder hauptsächlich folgende Eigenschaften

- Sie sollten vorwärts und rückwärts zählen können
- Sie sollten abzählen können, d.h., sie sollten einer Zahl genau ein Objekt zuordnen können
- Sie sollten kleinere Mengen (bis zu 5 Elementen) auf einen Blick (simultan) erfassen und benennen können.
- Sie sollten größere Mengen in kleinere Mengen aufteilen können
- Sie sollten die Größe einer Menge abschätzen können
- Sie sollten Zahlen lesen und schreiben können
- Sie sollten Zahlen vergleichen können (lesen und hören)
- Sie sollten Zahlen auf einem Zahlenstrahl einordnen können

Abtestung anhand einer Anamnese

Während des Gesprächs mit den Eltern, bei denen das Kind immer dabei ist, stelle ich dem Kind einige Fragen, um herauszufinden, wo es in Mathe steht.

Hierbei gehe ich folgenden Fragen nach:

- Sind wichtige Voraussetzungen zum Erlernen des Rechnens vorhanden?
- Wie rechnet das Kind überhaupt?
- Hat es gegenüber dem Rechnen, dem Mathematikunterricht Ängste entwickelt?
- Zeigt es sogar schon Angstsymptome?

Abtestung anhand einer Anamnese

Kann das Kind

- abzählen, d.h. besteht eine Eins-Zu-Eins-Zuordnung (ZAREKI)
- vorwärts und rückwärts zählen
- Zahlen schreiben, die ich ihm sage
- Zahlen lesen (ZAREKI)
- Zahlen auf einem Zahlenstrahl einordnen (ZAREKI)
- Zahlen vergleichen, wenn sie vorgelesen werden (ZAREKI)
- Zahlen vergleichen, wenn es die Zahlen sieht (ZAREKI)
- Mengen abschätzen (ZAREKI)
- Teilmengen erkennen (Rechenbrett)

Wie rechnet das Kind – im Zahlenraum bis 10, beim Zehnerübergang, im Zahlenraum bis 100

Um rechnen zu können, brauchen Kinder hauptsächlich folgende Eigenschaften

- Sie sollten zeitliche Reihenfolgen erkennen und aufbauen können
- Sie sollten eine gewisse Sicherheit im visuellen Wahrnehmen und Speichern haben
- Sie sollten eine gewisse Sicherheit in der räumlichen Wahrnehmung haben (rechts - links, oben - unten etc)
Sie sollten Mengen miteinander vergleichen können (größer, kleiner, gleich, dicker, dünner, mehr, weniger)
- Sie sollten unser Zehnersystem verstanden haben
- Sie sollten Gegenstände erkennen, sortieren, vergleichen, beschreiben, unterscheiden können
- Sie sollten Folgen und Muster erkennen und fortsetzen können

Was kann auf eine Dyskalkulie hinweisen?

- Bekannte Mengen werden immer nachgezählt
- Beim Abzählen wird immer wieder bei 1 begonnen
- Das räumliche und/oder zeitliche Vorstellungsvermögen ist nicht altersgemäß
- Bei zweistelligen Zahlen werden die Ziffern vertauscht, ohne den Fehler zu bemerken
- Mathematische Symbole sind unbegriffen
- Verstärktes Rechentraining erweist sich als uneffektiv
- Ende Klasse 1 wird immer noch gezählt statt gerechnet

- Siehe auch „Zwanzig-Fragen-Katalog Dyskalkulie“ aus „Dyskalkulie-Training nach der AFS-Methode“ von Astrid Kopp-Duller und Livia Duller S.14/15